

Reaktion verzieh Dir!

Du bist schief jewickelt!



En juter Rath

von

Mujust Buddelmeyer, Dages-Schriftsteller mit'n großen Bart.

(Preis 1 Sgr.)

Hier helfst nu keen Maulspitzen nich mehr, et muß jessfen sind; des merke Dich, Mamsel Reaktion! Duäle Dir nich mit Hoffnungen, Du suchst den jestrigen Dag, un der is weg; futsch nennt man des. Die Revolution is gewesen, des steht feste; sie hat en jroßet Loch in Deine Jeshichte jerrissen, des steht och feste; uf des Loch kannste ne Flicke setzen, des is wahr, aber det olle Zeug is fosch un reißt nächster Dage widder, un des Loch is widder da. Et hilfst Dich nisch. Der Elbogen sieht Dich zun Aermel raus, Deine Blöße is zu Dage jekommen, Du bist blamirt, un was eenmal in die Weltjeshichte blamirt is, des is kapores; un wenn et mit alle Biere strampelt, et hilfst nisch. Ene Weile zappelt et noch, denn streckt et mit eenmal alle Biere von sich un — todt is et! So jehst es Dich jrade, dadrum füge Dir in Dein Bejräbnis un singe Dich nen Sterbechoral.

Sag mal ufrihtig, wodrus hoffst Du? Na raus davor; immer drieste! Schmeuchelst Du Dir, des Du den Vollblut-Abel widder uf die Beene bringst, des Du als „jnädiger Herr“ un „jnädige Frau“ titlirt werst, un des Prieselejum uf'n Kammerherrn-Schlüssel behälst, womit Du die Dhren der Fürshten uf un zuschließen kannst? Ach Herrje,

da biste schief jewickelt!

Wetterken, det wird nisch. Mit diesen Glaubten biste jradezu vermorpipelt. Wodrum? Des will id Dich belehren. Als bessere Rasse jeltste nich mehr, konträr des Jendeihl, des Volk sagt: „Jo nich sehn, des is ne schlechte Rasse.“ Von en apartiges Verichte, von himmelschreiende Borrechte un andre Niederträchtigkeiten, die sich in die Weltjeshichte uffesammelt haben, werd nisch mehr jereicht. Et is Allens eenjal, wer innen Staat zu Hause is, der is Bürger von den Staat, un wer nich Bürger sind will, der werd höchstens rausjeschmissen, mit des Motto: „Hol Dir der Deibel!“

Des is also nisch! Nu weiter! Hoffst Du Dir als Offizier mit des blankausjepunkte Klafften un apartiges Ehrjefühl un die Bumlage an den Degen wat Befonders zu erobern,

denn biste widder schief jewickelt!

Des blanke Klafften mit de Epleken, des is jekunders sehre poplär jeworren, nennt man des, un poplich is et man immer jewesen. Des drägt nu All un Jeder, un die Weibseute habent nu vor en Billiges, siehste! Höchstens fehlt man des Bischen Talsje, aber mit'n juten drallen Körperbau nehmen sie och ohne Schnürleib verließ. — Un wat nu des apartige Ehrjefühl anbretreffen duht, un gleich Enen dobtstiechen, wenn er Dir schief anseht, ja Bürschten, des is nu jar Essig! Die apartige Standesehre haste zu ofte beim Juden verjeste, un des dobtstiechen, des könnte Dir höchstens man annen Jalsen bringen. Des Stül hat ausjeshpielt!

Nanu? Wodrus pochste denn nu noch? Uf de Subornation, un des die Kerls Allens dobtstiechen müssen, wenn sie jekommendirt werren? Ach, Friedeken, **diese schiefe Wicklung jehst ins Aschjraue!**

Ufrihtig jesagt, et is so doll jar nich, wie't aussieht. Wat Du mit des Bürger- un Volk- dobtstiechen ausdrichst, des freßt en Karnidel vor eene Wahlzeit uf, des floobe mir! Haste des denn nich in die neuste Zeit bejriessen, stumpnäsiger Jüngling? Du hast jeshossen un jeshossen, — un wat haste denn vor Dir zusammenjeshossen? Biste nich mit all Deine Schieserei blamirt un uf'n Propen jeseht? Des Janze war man blos en Vorschuß uf Deine Sterbejebühren, weiter nisch. J, nu ja, Du hast'n Paar Hundert Civelisten des Lebenslichte ausjehblasen, des is wahr, — aber dader vor is Deine ganze Jeshamtheit mit Saß un Paß zum Deibel jefahren. Du bist, mit een Wort, alle jeworren. Nu bedenk mal, des is Dich passirt, wo des arme Soldatenvolk noch janz in seine Dummheit sich befand un von hellen lichten Dag nisch jewußt hat. Aber ewig bleibt keen Mensch

nich dämlich, die Drjanisirung von den janzten Schwindel werd och andersch, der Soldate werd in Zukunft nicht blos uf den Parademarsch un des Taralljiren, sondern och uf die Constution instruwirt werren, un schwören muß er och druf, un in Kassel is mal ne Jeshichte passirt, die Dich wohl bekannt sein wird, — also, Friedeken, würren se Dir doch schnurrig ansehn, wenn Du in Zukunft mal **Feuer uf de Bürsersch!**

kommidren wollst!

Diese Hoffnung is also och eutel, oller Junge! Na, wat nu? Bause Deine Hoffnung vorleuchte uf den Sand von de reljöse Verdusterung mit des pietistische Dgenverdreuen un Nasenandrehen? Ach, jute Seele, denn

biste so schief wie'n Fiddelbogen jewickelt!

Der liebe Jott hat nu einmal jesagt: et werde Licht! un nu machen et dauSEND Deibel mit ihre schwarze Jittie nich widder duster. Un übrjens mal jenuer von die Sache zu spreken, denn steht et so: des Jepsäfte is lejt och so schmählich in de Tinte jerathen, des et jenug zu duhne hat, wenn et sich abstrajirt, des Volk zu de relljöse Muckerei zu befehren, un die polittische Muckerei jerne aus't Spiel läßt. Konträr, sie schmeucheln lieber die Menschen mit Redensarten von Freiheit un so derjleichen, des sie sie man widder in ihr Neß rinderlocken. Also von die Sorte is och nisch zu brudern. Vor der Erscht knabbern die Schwarzmannekens selbst Hungerpoten, un wenn sie später mal widder 'n Deibelsbraten erwischen, denn behalten sie ihm vor sich, un die polittische Reaktion kann ihr nachpfeiffen. Des is also och en Mißverständnis, Mamsellen! Des letzte nanu, wodrus Sie noch jlubern können, des wäre, Jott sei meine arme Seele jnädig, die Bürokratie, diese Schlingpflanze, die innen Volksjarten jewuchert hat, wie all nisch Juts, un des Volk die Beene umstrickt hat, des et dalag wie'n jebundener Hammel, der jeschlacht werren soll. O, du dreimal mit'n Dämelsack jeschlagene Reaktion, wenn Du Dir mit diese Flanze kuriren willst,

denn biste dreitundreisig mal schief jewickelt!

un des reecht noch nich mal! Wenn irgend wat des Volk verschnuppt hat, denn isjet diese schauderöse, dicknäsige, jroßmäulige Bürokratie! Ne, Friedeken, uf dieses Prinzip reitste Dir'n Wolf, aber keenen Haasen nich. Des kann och jar nich Dein Ernst sind. Ober biste so verdämelt, des Du denkst, weil des bürokratische Wesen vor jekt noch so uf'n Zeug is, des es widder flott werren wird? J nu, jloben kann Jeder, wat er will, aber id schwör et Dir zu: **det purzelt!** Die Bürokratie purzelt, des man Allens so kragt! Seh blos mal, wie se schonst mit'n Kopp bibbert, un an Arme un Beene zittert. Die janze Puppe is so wadlig wie'n besoffner Nachtwächter. Die hat den Rheumatismus von die Revolution in die Glieder, daderzu noch des kalte Fieber von'n alljemeinen Volkshass un die ausjebildete Schwindsucht von den allejewordenen Absolutismus. Die purzelt hin wie'n dobtjehagter Charlottenburjer Jaul. Dadrus kannste fluchen!

Es is also Allens nüschte, jar nüschte! Du bist jemeiert, Reaktiöneken, — un wenn Du noch zappelt, des macht mich blos man Spaß. Fürchten duhn wir Dir nich. Des heßt, des id et nich verjeste, et jiebt noch ene Reaktion, die is ellich, des is **die Weisbier-Reaktion!**

Dieses traurige Subjekte mit seine weiße Spille und blasse Herzensangst, dieses ruhesuchende Philister-Jespenste, des aus dem Trabe seiner Tabagie ufjeshübert is un nu rumsputt, des Enen kobberig davor werd, dieses is ellich, des is wahr! Aber wenn dieses Höffen Aschermittwochseelen sich inbild't, des es die Weltjeshichte dobtjraulen kann, denn

is et och verflucht schief jewickelt!

Du purzelt och! Punktum! Streu Sand rum!

Recht zu zeigen!

zu dir nicht gewickelt!



1905. 3020.

Das IV. 3. 1 / 3783

13 / 3783

Recht zu zeigen, Rechts-Gewissheit mit'n großen Wort.

(Preis 1 St.)

und schließlich die Entscheidung von den jenseitsigen...
Gewissheit mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!

Das Recht zu zeigen...
Recht zu zeigen mit'n großen Wort!